

Geschäftsstelle mit Moos und Kies

Eine Million Euro investiert: Volksbank Hameln-Stadthagen bezieht neu gestaltete Räume

VON HANS-ULRICH KILIAN

BAD PYRMONT. Die Räume sind hell und freundlich, der Stil erinnert an zurzeit schwer angesagtes skandinavisches Design. Nach fünf Monaten Umbauzeit hat die Volksbank Hameln-Stadthagen am Montag ihre Geschäftsstelle an der Brunnenstraße neu eröffnet.

Eine Million Euro hat die Bank ausgegeben, damit sich Kunden und Mitarbeiter gleichermaßen in den Räumen wohlfühlen. Es ist der dritte Umbau, seitdem das Unternehmen sich im Jahr 1972 in das Gebäude eingekauft hat. Holz, Glas, Metall und ganz viel Weiß beherrschen das Gesamtbild. Das Volksbank-V ist seitlich vom Infotresen groß angerissen, die erste Anlaufstelle für Kunden. Eine Seitenwand ist mit einem Teppich aus echtem Moos behängt, der am Boden in eine Abbildung aus Kies übergeht. Moos und Kies? Da war doch was! Natürlich liegt die Assoziation zur Handelsware einer Bank nahe. Doch reine Deko ist die Mooswand nicht. Gemeinsam mit zwei dunklen Tafeln, an denen ständig Wasser hinunterläuft, soll sie für ein angenehmes Raumklima sorgen. Stichwort Gesundheit: Alle Arbeitstische sind in der Höhe elektrisch verstellbar, das kommt den Rücken zugute.

„Der Vorstand hat den Rahmen vorgegeben und uns ansonsten freie Hand gelassen.“

Reinhold Reker
Regionaldirektor

Die Mitarbeiter konnten darüber mitentscheiden, wie ihr Arbeitsplatz aussehen soll. Sie konnten sich die Fotos für die Wände der neun Büros und die Farben aussuchen. „Der Vorstand hat den Rahmen vorgegeben und, uns ansonsten freie Hand gelassen“, erklärt Regionaldirektor Reinhold Reker. „Das ist ein großer Vertrauensvorschuss“, betont seine Kollegin, Regionaldirektorin Petra Kuhn, die darauf hin-



Die Regionaldirektoren der Volksbank, Reinhold Reker und Petra Kuhn, freuen sich über das gelungene neue Erscheinungsbild der Geschäftsstelle. Sie haben in der „Café-Lounge“ Platz genommen. Im Hintergrund ist die „Medien-Lounge“ zu sehen.

FOTO: UK

weist, dass die Optik der Pyrmonter Geschäftsstelle etwas ganz Besonderes sei. „So gestaltet, wird es das in anderen Filialen der Volksbank nie gegeben.“

Zur Ausstattung gehört eine „Medien-Lounge“ (WLAN gibt es auch), in der Kunden ihre Handys und Tablets aufladen und sich den Umgang mit digitalen Bankwelten erklären lassen können. In jedem Büro finden sich große Flachbildschirme, die dabei helfen sollen. Als Clou sollen heute VR-Brillen hinzukommen. VR steht in diesem Fall nicht für Volksbanken und Raiffeisen, sondern für virtuelle Realität, mit denen die digitalen Bankwelten dreidimensional erkundet werden können.

Doch die echte Begegnung mit lebhaften Menschen stehe weiterhin im Vordergrund, versichern Reker und Kuhn übereinstimmend, unge-

achtet der Tatsache, dass alle Banken heute vieles digital von ihren Kunden selber erledigen lassen. Eine „Café-Lounge“ soll zur zwanglosen Begegnung dienen – sowohl von Kunden und Mitarbeitern als auch von Mitarbeitern untereinander. „Das ist vom Vorstand ausdrücklich so gewünscht“, so Kuhn.

Das Bekenntnis der Bank zu Bad Pyrmont drückt sich optisch vor allem an der Darstellung des Staatsbades mit Brunnentempel, Palmen und Hauptallee mit Brunnen aus.

Detailliert findet sich der Kurort in 150 Fotos wieder, die der Prokurist der Bank, Jörg Kuck, aufgenommen hat. Sie zeigen das Wasserschloss, den Kurpark und viele andere bekannte Pyrmonter Motive. Die gesamte Wand des großen, in zwei Hälften teilbaren Besprechungsraumes, auf den die Volksbank-Mitarbeiter bislang hatten verzichten müssen, zielt das Foto eines Waldes. „Wie wollen dem Standort Bad Pyrmont unsere Referenz erweisen und zugleich unterstreichen, dass wir an ihn

glauben. Natürlich möchten wir ein Stück weit damit auch unsere Stärke betonen“, sagte Reker, der sich im nächsten Monat in den Ruhestand verabschieden wird und das Feld Petra Kuhn überlässt, also nur noch relativ kurz die neuen Räume genießen kann, die er sehr gelungen findet.

„Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, die geplante fünfmonatige Bauzeit und die Kostengrenze für die Arbeiten einzuhalten“, machte am Montag Kuhn bei der Vorstellung der neuen alten Geschäftsstelle deutlich. Nur sehr wenige Spezialaufträge hätten nicht an heimische Handwerker vergeben werden können. „Der ganz große Teil der Aufträge wurde aber an Unternehmen aus dem Geschäftsbereich der Volksbank Hameln-Stadthagen vergeben“, berichtete die Regionaldirektorin.

Familientag zur Neueröffnung

Offiziell wird die neugestaltete und völlig umgebaute Geschäftsstelle an der Brunnenstraße in Anwesenheit von geladenen Gästen eröffnet. Ihren Kunden möchte die Bank am Samstag, 16. November, Gelegenheit geben,

die Räume an einem Familientag zu erkunden. Von 10 bis 14 Uhr gibt es verschiedene Angebote, nicht zuletzt für Kinder. Dieser Familientag soll die bisherigen Aktionen am Weltspartag ablösen und alljährlich stattfinden. **uk**